

# Diagnose: Fachkräftemangel – Therapie: Social Recruiting

Wie können Verantwortliche die Versorgungslücke beim Personal schließen? Vier einfache Tipps, wie Pflegeeinrichtungen Fachkräfte per Social Media finden – oder gefunden werden.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt stetig, die Pflegekräfte hingegen schwinden zunehmend – es entsteht eine immerzu größer werdende Versorgungslücke, die laut Expert:innen nahezu unaufhaltbar ist. Zurückzuführen ist dieses Problem vor allem auf den demografischen Wandel: Durch die fortschrittliche medizinische Versorgung steigt ebenso die Zahl älterer Menschen – und dadurch die Zahl der älteren Belegschaften im Pflegebereich.

Laut Bundesagentur für Arbeit gibt es bereits jetzt einen bundesweiten Fachkräftemangel bei examinierten Pflegefachleuten in nahezu allen Bereichen, jedoch prognostiziert Statista bis zum Jahr 2060 einen Anstieg der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland von derzeit 4,13 auf 4,53 Millionen.

Wie lässt sich dieser Trend stoppen und wie können die Verantwortlichen in Pflegeeinrichtung die Versorgungslücke schließen, bevor sie richtig entstehen kann?

Dieser Artikel zeigt, wie Sie mit vier relevanten, aber wirklich einfachen Tipps, Pflegefachkräfte mithilfe von Social Media finden – oder viel mehr: Wie Pflegefachkräfte Sie als Arbeitgeber finden.

**Tipp 1: Bauen Sie eine attraktive Arbeitgebermarke durch Ihren Social Media-Auftritt auf.**

Bespielen Sie Ihre Social Media-Kanäle regelmäßig und konstant mit interessanten Inhalten. Mit sogenanntem Bewegtbildmaterial, also Videos, wecken Sie schnell das Interesse von Usern. Indem Sie Ihre Inhalte möglichst persönlich und nahbar gestalten, gewinnen Sie zunehmend an Reichweite und



Sind Inhalte möglichst persönlich und nahbar gestaltet, erhöht das die Reichweite und steigert somit das Potenzial der Mitarbeitenden- und Patientengewinnung.

Foto: Adobe Stock/Shestakoff

steigern somit das Potenzial der Mitarbeiter:innen- und Patientengewinnung. Womit hebt sich Ihre Pflegeeinrichtung vom Rest ab? Wieso haben genau Sie das beste Pflegeteam und worauf ist eigentlich die großartige Arbeitsatmosphäre zurückzuführen? Zeigen Sie sich! Durch solche Insights bauen Sie im Handumdrehen eine emotionale Bindung zu Ihrer Zielgruppe auf.

**Tipp 2: Bewerben Sie Ihre Social Media-Beiträge.**

Auch kleinere Beträge sind von Nutzen – sie summieren sich zu größeren Reichweite-Erträgen. Bewerben Sie jeden Ihrer Beiträge mit einem kleinen Budget, um deren Reichweite konstant zu steigern. Achten Sie dabei darauf, dass Sie Ihre Social Ads möglichst regional targetieren. Somit wird gewährleistet, dass Sie ausschließlich für Ihr Recruiting relevante User erreichen.

Durch sogenannte Insights kann eine emotionale Bindung zur Zielgruppe aufgebaut werden.

**Tipp 3: Nutzen Sie einen Social-Recruiting Funnel.**

Mit Social Recruiting nutzen Sie Ihre Werbeanzeigen auf Social Media und erreichen dadurch nicht nur Menschen, die aktiv auf Arbeitssuche sind. Wecken Sie mit Ihrer Werbeanzeige einmal das Interesse eines Arbeitssuchenden oder wechselbereiten Arbeitnehmers, so öffnet sich ein sogenannter Recruiting Funnel, über den sich ein Interessent unkompliziert innerhalb von zwei Minuten bei Ihnen qualifizieren kann. Im Funnel werden bereits verschiedene Fakten, wie beispielsweise Berufserfahrung oder persönliche Interessen abgefragt, wodurch sich direkt im ersten Schritt abzeichnet, ob der Interessent für Sie in Frage käme.

**Tipp 4: Machen Sie es Bewerber:innen nicht unnötig schwer.**

Rund 70 Prozent des Fachpersonals steht bereits in einem Arbeitsverhältnis. Laut aktueller

Statistik der Bundesagentur für Arbeit stehen 100 gemeldeten Arbeitsstellen lediglich 31 Arbeitslose gegenüber.

Diese Menschen suchen nicht aktiv nach Arbeitsstellen, sodass sie nur schwer bis gar nicht über Stellenportale oder Jobbörsen erreicht werden können. Um dennoch das Potenzial dieses Fachpersonals abgreifen zu können, müssen Sie dieses aktiv ansprechen. Was eignet sich hierfür besser als die üblichen Social Media-Plattformen des täglichen Gebrauchs?

Natürlich haben diese „vergebenen“ Fachkräfte keinen aktuellen Lebenslauf griffbereit, weshalb es für Sie als Recruiter:in umso wichtiger ist, es den Bewerber:innen möglichst einfach und unkompliziert zu gestalten.

Mit Social Recruiting und einem Funnel eröffnen Sie potenziellen Kandidat:innen auf spielerischem Weg online einen ersten Qualifizierungsbogen, mit dessen Hilfe Sie bereits abwägen können, wer für Sie geeignet oder eher ungeeignet ist. Anschließend können Sie Ihre auserwählten Kandidat:innen zu einem Bewerbungsgespräch einladen und im selben Schritt den Lebenslauf anfordern. Somit werden die Zwischenschritte zwischen Bewerbung und Anstellung möglichst geringgehalten, sodass das Risiko eines frühzeitigen Absprungs des Kandidaten oder der Kandidatin minimiert wird.

Machen auch Sie sich die Vorteile von Social Recruiting zu Nutze und lassen Sie sich von qualifizierten Fachkräften finden.

Daniel Hauke ist Geschäftsführer der Agentur Hauke. Infos: [hauke-social-media.de/recruiting/pflege/](https://hauke-social-media.de/recruiting/pflege/)

## IN KÜRZE

### Arbeitgeberattraktivität: Prominente antworten

Der Handschlag des hanseatischen Kaufmanns, die Gründung von Hausgemeinschaften, „purpose - processes and people“ – nur einige Antworten auf die Frage nach den erfolgreichsten Ideen für Arbeitgeberattraktivität. Führende Persönlichkeiten der Pflege wurden vom Team des Branchen-Prüfsystems Attraktiver Arbeitgeber Pflege (aap) gebeten, die folgenden drei Fragen zu beantworten: Was bedeutet Arbeitgeberattraktivität für Sie bzw. wie würden Sie diese definieren? Was ist das größte Lob, dass Ihre Mitarbeiter:innen Ihnen als Arbeitgeber bisher ausgesprochen haben? Welche Ideen waren im Nachhinein die erfolgreichsten für Ihre Arbeitgeberattraktivität? Lesen Sie die Antworten unter [attraktiver-arbeitgeber-pflege.de/drei-fragen-an](https://attraktiver-arbeitgeber-pflege.de/drei-fragen-an)

### Ei-Genuss in der Seniorenverpflegung

Als Qualitätsgarant bietet Eipro für Großküchen eine große Vielfalt an sicheren Ei-Produkten sowie pflanzenbasierten Ei-Alternativprodukten für die professionelle Anwendung, heißt es in der Pressemitteilung. So sei zum Beispiel das Eifix Genießer Omelett pfannenfertig und speziell auf die Zubereitung fluffiger, leichter Omeletts ausgerichtet. Fertig gegart, könne es individuell gefüllt und ganz einfach geklappt werden. Das Produkt enthält nach Herstellerangaben keine deklarationspflichtigen Zusatzstoffe und ist ovo-lacto-vegetarisch. Damit könne eine weitere typische Ei-Spezialität im Handumdrehen frisch zubereitet werden., heißt es. [eipro.de](https://www.eipro.de)

### Nilfisk erhält EcoVadis-Goldmedaille

Die ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele von Nilfisk setzen Standards, heißt es in der Pressemitteilung. Für sein ambitioniertes Handeln wurde der Reinigungsgerätespezialist nun mit der EcoVadis-Goldmedaille ausgezeichnet. Damit gehört der Global Player zu den besten fünf Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen weltweit – und zu den besten vier Prozent in seiner Branche, so das Unternehmen. EcoVadis gilt als weltweit größter und zuverlässigster Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. EcoVadis bewertet und überwacht dabei kontinuierlich das Corporate Social Responsibility (CSR)-Management. [nilfisk.com](https://nilfisk.com)

## Gesundes Essen in der Spitalstiftung Konstanz

Deutsche Gesellschaft für Ernährung zeichnet Küche der Spitalstiftung aus

Küchenleiter Thomas Renz und sein Team freuen sich über ein hervorragendes Ergebnis bei der Auditierung „Fit im Alter – Gesund essen, besser leben“. Der Qualitätsstandard für Senioren- und Pflegeeinrichtungen wird von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) vergeben. Von 100 möglichen Punkten erhielten Renz und sein Team 92 Punkte.

Die Auszeichnung vergab die DGE für die besonders gesunden Gerichte, die Renz und sein Team an eine ausgewogene und altersgerechte Ernährung für Seniorinnen und Senioren angepasst hat.

Thomas Renz: „Ich freue mich sehr und bin stolz auf mein Team, das gemeinsam so viel Gutes für die Bewohnerinnen und Bewohner ermöglicht.“ Alle Pflegeeinrichtungen der Spitalstiftung Konstanz erhielten das gleiche Essensangebot. In einem ersten Schritt wurde das Haus Urisberg auditiert – dort befindet sich die Zentralküche der Spitalstiftung, so Renz.

In Vorbereitung für das angestrebte Zertifikat hat der Küchenleiter den umfangreichen DGE-Leitfaden umgesetzt. Voraussetzungen sind u. a. jeden Tag ein besonders gesundes Essen anzubieten, z. B. zweimal

die Woche ein Fischgericht und zweimal am Tag Obst. U. a. sollen Vollkorngetreideprodukte, Kartoffeln, Gemüse, Salat und Milchprodukte mindestens 21-mal die Woche auf den Tisch kommen.

Die seniorengerechte Ernährung in Küchen ist ein Teil des von der Landesregierung Baden-Württemberg ausgerufenen Modellprojektes „Bio-Musterregion Bodensee“, an dem die Spitalstiftung Konstanz teilnimmt.

Näheres zur Bio-Modellregion unter: [biomusterregionen-bw.de/](https://biomusterregionen-bw.de/)

## Innovative Age-Tech-Lösung

Smarte Leuchte zur Sturzerkennung und -prävention

Nobi, Anbieter innovativer Technologien für die Altenpflege, präsentiert nun seine innovative Age-Tech-Lösung für die Sturzerkennung und -prävention, teilt das Unternehmen mit.

Die smarte Leuchte erkennt sofort, wenn ein Bewohner stürzt und fragt selbstständig nach, wie der Zustand ist. Im Notfall informiert sie automatisch Pflegekräfte oder Angehörige. Falls nötig, wird der Rettungsdienst benachrichtigt, dem Nobi bei entsprechender Integration auch die Tür öffnen kann.

Nobi unterstützt nicht nur bei einem Sturz, sondern trägt auch aktiv dazu bei, dass es gar

nicht erst zu Stürzen kommt. Deshalb leuchtet Nobi mit sanftem Licht, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner nachts aufrecht im Bett sitzt. Steht die Person auf, erhellt die smarte Leuchte automatisch den gesamten Raum. Das hilft älteren Menschen, sich besser zu orientieren und so zu vermeiden, dass sie stolpern oder gegen ein Hindernis stoßen. Pflegekräfte können zudem mit Nobi Sturzursachen analysieren, so dass Stürze noch besser verhindert werden können, heißt es.

[nobi.life](https://nobi.life)